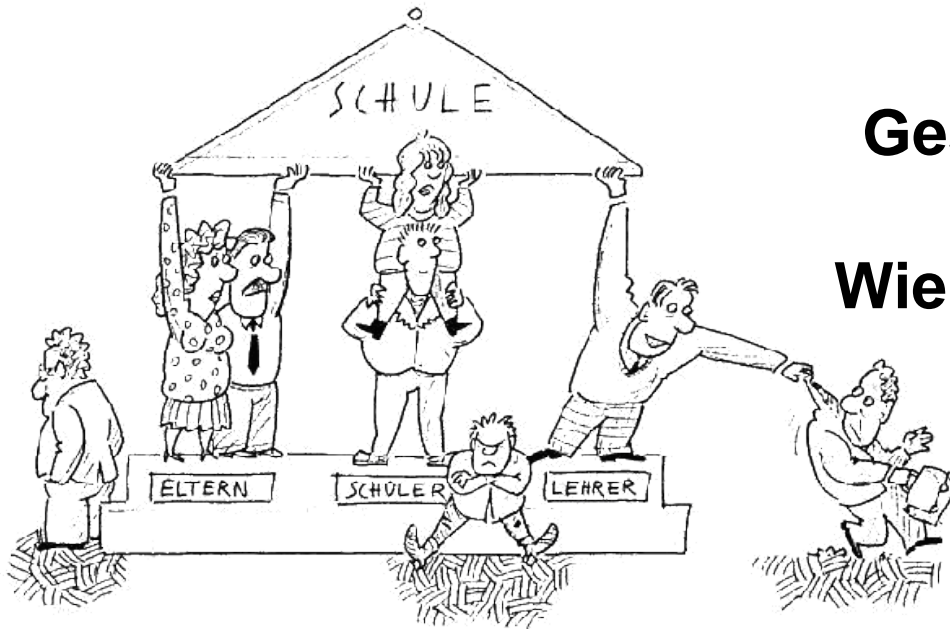




# Tagung

# Gesundheitsförderung macht Schule

## Workshop 3: Schulische Gesundheitsförderung und Elterneinbindung – Wie könnte es funktionieren



Alle müssen am Haus des Lernens weiterbauen

Mag.<sup>a</sup> Sarah Sebinger  
(Service Stelle Schule OÖ,  
OÖGKK)



# Überblick

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- **Schulische Gesundheitsförderung**
- **Prinzipien der Gesundheitsfördernden Schule**
- **Empowerment und Partizipation**
- **Elterneinbindung als Teil der Schulentwicklung**
- **Schulische Gesundheitsförderung und Elterneinbindung**
- **Elterneinbindung aus Sicht der Elternvertretung**

# Schulische Gesundheitsförderung

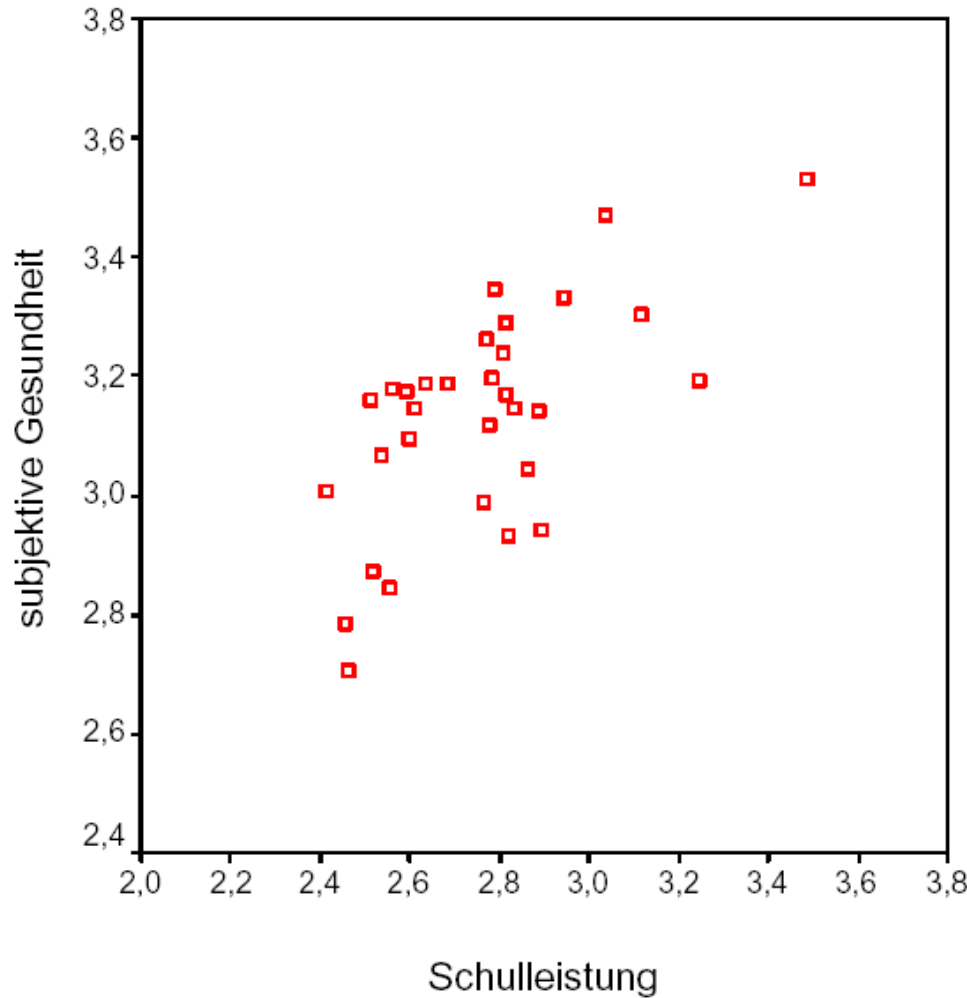
Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- Gesundheitsförderung ist ein **Prozess**, der für gesundheitliche Zusammenhänge **sensibilisiert** und dadurch **allen Beteiligten Möglichkeiten eröffnet**, bewusst zur Erhaltung der Gesundheit **beizutragen**. Anders als in der Prävention, die auf die Vermeidung von Risiken zielt, will Gesundheitsförderung Menschen **körperlich, psychisch und sozial stärken**, um die Wahrscheinlichkeit von Erkrankungen zu verringern und um einen anderen Umgang mit bestehenden Gesundheitsrisiken (z.B. Stress) zu **ermöglichen**. (WHO, 1986)
- Schulische Gesundheitsförderung umfasst nicht nur die Information über Gesundheitsthemen und das Einwirken auf das Verhalten des Einzelnen, sondern auch die **Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensraumes**. (Grundsatzterlass Gesundheitserziehung, BMUK, 1997)

# Zusammenhang Schulerfolg / subjektive Gesundheit



Zusammenhang von Schulleistung und subjektiver Gesundheit (Durchschnittswerte für 35 Länder;  $n = 162.305$ ;  $r = 0,696$ )

(vgl. Dietscher, Dür 2004)

# Prinzipien der Gesundheitsfördernden Schule

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

<b>1. Demokratie</b>	<b>6. Weiterbildung für LehrerInnen in methodisch-didaktischer und fachlicher Hinsicht</b>
<b>2. Chancengleichheit</b>	<b>7. Überprüfung der Erfolge und der Wirksamkeit</b>
<b>3. Empowerment für selbstbestimmte Handlungskompetenz</b>	<b>8. Förderung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde</b>
<b>4. Gestaltung des schulischen Umfelds im Sinne der Gesundheit</b>	<b>9. Förderung der Schulgemeinschaft</b>
<b>5. Gestaltung des Lehrplans im Sinne der Gesundheit</b>	<b>10. Nachhaltigkeit</b>

# Kennzeichen einer guten gesunden Schule

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- Positive Leistungserwartungen an SchülerInnen und Lehrkräfte und intellektuelle Herausforderungen
- Transparentes, stimmiges und berechenbares Regelsystem
- Positives Schulklima und Engagement für SchülerInnen
- **Mitsprache und Verantwortungsübernahme** durch SchülerInnen und **Eltern**
- Zusammenarbeit und pädagogischer Konsens im Lehrkörper
- Wenig Fluktuation von LehrerInnen und SchülerInnen
- Zielbewusste, kommunikations- und konsensorientierte Schulleitung
- Reichhaltiges Schulleben
- Schulinterne LehrerInnenfortbildung
- **Einbeziehung der Eltern**
- Unterstützung durch die Schulbehörde

# Empowerment und Partizipation



- **Empowerment** ...
  - ... ein „Prozess, durch den Personen mehr Kontrolle über Entscheidungen bekommen, die sich auf ihre Gesundheit auswirken“ (WHO 1998)
  - Befähigung, ein Prozess, der notwendig ist, um Partizipation zu erreichen
- **Partizipation** ...
  - ... „Akt an sich“, die faktische Beteiligung selbst
- Partizipation setzt Empowerment von Personen und Organisationen voraus, und zwar in zweierlei Hinsicht:
  - Die beteiligten Personen – das sind in der Schule zumindest Schulleitung, LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern – müssen über ausreichende psychosoziale Fähigkeiten verfügen bzw. zur Ausübung dieser Fähigkeiten befähigt oder „empowert“ werden (**Verhalten**)
  - In der Schulorganisationen müssen Rahmenbedingungen – insbesondere Infrastrukturen und Regeln – gegeben sein oder geschaffen werden, die partizipative Prozesse ermöglichen (**Verhältnisse**). (Dietscher, 2005)



# Empowerment

- Unterstützung durch LehrerInnen
- Unterstützung durch MitschülerInnen
- Mitbestimmung in der Schule
- Mitbestimmung im Unterricht
- Unterstützung durch MitschülerInnen
- Unterstützung durch LehrerInnen
- Schulerfolg
- Subjektive Gesundheit
- zT Psychosomatische Beschwerden
- Schulzufriedenheit
- Arbeitshaltung
- Belastung durch die Schule
- Schulerfolg



# Soziales Netzwerk Schule

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- DirektorIn
- LehrerInnen
- SchülerInnen
- Nicht unterrichtendes Personal
- Eltern (Großeltern)
- Schulbehörde
- Schulerhalter
- Gemeinde
- ...
- ...





# Elterneinbindung als Teil der Schulentwicklung



# Was ist Elterneinbindung?

## • Elterngarbeitsleistung

- Initiative geht von Lehrkraft aus

## • Elternmitarbeit

- Initiative geht von Eltern aus

## • Elternmitwirkung

- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen LehrerInnen und Eltern. Sie baut Brücken zwischen Schule und Elternhaus, fördert die offene Gesprächskultur, schafft Vertrauen, unterstützt die Integration und trägt zu einer **gesunden Schulkultur** bei.
- Elternmitwirkung ist Teil der **Schulentwicklung** und unterstützt die **Qualitätsentwicklung** in der Schule.
- Elternmitwirkung heißt:
  - **Mitarbeit**: bei Projekten, Organisation des Mittagstisches, Gestaltung von Sporttagen, Pausenplatzgestaltung, ...
  - **Mitsprache**: Aufgabenhilfe, Auswahl außerschulische Angebote, bei der Erstellung des Schulprogramms, der Schulordnung und der Verhaltenskodizes, Erarbeitung der Schulwegpläne, ...
  - **Mitbestimmung**: Vertretung der Eltern, Zeitaufwand, Übernehmen von Aufgaben, Festlegen von Zielen, ...



# Elternmitwirkung

- **Ziele** der Elternmitwirkung
  - Austausch zwischen Schule und Eltern
  - Identifikation mit Schulschwerpunkten, -projekten und Visionen
  - Förderung der Integration
  - Feedback für die Schule
  - Entlastung der Lehrpersonen
- **Grenzen** der Elternmitwirkung
  - Pädagogisch-didaktische Entscheidungen
  - Methodenauswahl
  - Beurteilung von Lehrpersonen
  - Klassenzuteilung
  - Stundenpläne
  - Lehrpläne
  - Einzelinteressen



# Vorbehalte / Hürden

## Aus Sicht der Lehrerschaft

- fehlende Unterstützung der Eltern, wenn Schulaktivitäten etwas kosten
- angebotene Austauschmöglichkeiten werden von den Eltern wenig genutzt
- Erziehungsaufgaben werden an die Schule delegiert
- Misstrauen gegenüber engagierten Eltern
- fehlende Wertschätzung seitens der Eltern
- fehlende Motivation der Eltern zur Beteiligung an schulischen Aktivitäten
- fehlendes Know-How wie man Eltern mit einbinden könnte

## Aus Sicht der Eltern

- mangelnder Informationsfluss
- mangelnde Kooperation zwischen Schule und Elternhaus
- mangelnder Kontakt zum Lehrkörper
- Zeitrahmen der schulischen Aktivitäten
- mangelnde Wertschätzung seitens der Schule
- Mitgestaltung wird als Einmischung gesehen
- elterliche Mitarbeit ist seitens der Kinder nicht erwünscht
- fehlende Wissen über Schulische Gesundheitsförderung

# Schulische Gesundheitsförderung und Elterneinbindung (1)



- **Eltern als Begleit- oder Betreuungspersonen**
  - Begleitung bei Wandertagen, Skitagen, Spielfesten, beim Schwimmunterricht oder bei Projektwochen
  - Mitarbeit bei Gesundheitstagen, Stationenbetreuung bei Sportfesten, Weihnachtsfeiern oder anderen Feierlichkeiten
- **Eltern bringen ihre Kompetenzen ein**
  - Erhebung von Kompetenzen und Fertigkeiten der Eltern zu Beginn eines Schuljahres (Datenbank).
    - Elternhäuser (zum Beispiel Bauernhof, Gewerbebetriebe) als Ausflugsziel
    - Bastelstunden in der Vorweihnachtszeit (z.B. Adventkranzbinden)
    - Einladen von Eltern-ExpertInnen in die Schule (beispielsweise ImkerIn, FörsterIn, ÄrztIn, GeologIn)
    - Vorstellung von Sportarten oder anderer Fertigkeiten durch Eltern (z.B. Personen aus einem anderen Kulturkreis)

# Schulische Gesundheitsförderung und Elterneinbindung (2)

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- **Eltern übernehmen Verantwortung**
  - Abwechselnde Begleitung auf dem Schulweg
  - Gemeinsame Gestaltung des Schulhofes oder Schulgartens
  - Gemeinsame Umgestaltung der Angebote des Schulbuffets
  - Gemeinsame Freizeitaktivitäten (zum Beispiel gemeinsames Musizieren, SchülerInnen unterrichten Großeltern am PC, gemeinsame Wandertage)
  - Weiterbildung für Eltern (etwa Kinder üben unter Aufsicht der Eltern gemeinsam mit diesen lesen und schreiben)
- **Informationen an Eltern**
  - Einladung zur Mitarbeit bei der Planung von Elternabenden (zum Beispiel Elternabende bewegend gestalten, gemeinsame Spaziergänge)
  - Themenbezogene Elternabende (zum Beispiel Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit)
  - Regelmäßige Elternbriefe (etwa über Positives berichten, über geplante Maßnahmen informieren und um Vorschläge ersuchen)
  - Informationen und Broschüren übermitteln (wie ausreichend Wassertrinken, Gewicht der Schultasche)

# Schulische Gesundheitsförderung und Elterneinbindung (3)

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- **Eltern werden nachhaltig und strukturiert in den Schulalltag eingebunden**
  - **Strukturierte Sammlung der Anliegen und Vorstellungen der Eltern**
  - **Gesundheitsteam an der Schule (Eltern als Mitglied)**
  - **Gesundheitsteam: Bedarf an Maßnahmen eruieren, gemeinsame Ziele vereinbaren, Aktivitäten planen und Aufgaben arbeitsteilig abarbeiten**
  - **Darüber hinaus können auch Strategien entwickelt werden, wie andere Mütter und Väter vermehrt ins Schulgeschehen eingebunden werden können.**
  - **Gemeinsam können beispielsweise folgende Vorhaben gemeistert werden:**
    - **Gemeinsame Gestaltung einer Vision, in der „Gesundheit“ ein fixer Bestandteil der Schule ist**
    - **Gemeinsame Gestaltung der Schulordnung**
    - **Gemeinsames Erarbeiten von Verhaltensvereinbarungen (idealerweise auf Klassenebene)**



# Erfolgsfaktoren



- **Einbindung der Eltern im Schulleitbild verankern → Kommunikation zu Schulbeginn**
- **Wertschätzung**
- **Zeitguthaben und ideale Zeitpunkte des Zusammentreffens zu Schulbeginn erheben**
- **Erhebung und Nutzung elterlicher Kompetenzen**
- **Angenehme Atmosphäre (zB Elterncafes) schaffen**
- **Nutzen aufzeigen (thematische Anknüpfungspunkte wählen, die in den Zuständigkeitsbereich der Eltern fallen (zB Ernährung))**

# Elterneinbindung aus Sicht der Elternvertretung (1)

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- **Neue Medien**
  - Informationen per Mail und Internet
- **Elternabende**
  - Transparente Darstellung der Arbeit in der Schule
  - Erhöhung der Akzeptanz durch Eltern
- **Sprechstunde/Elternsprechtage**
  - Förderung des Miteinanders von Elternhaus und Schule
  - Angenehme Atmosphäre und genügend Sitzplätze
- **Elternstammtisch**
  - Zwangloser Austausch unter Eltern



# Elterneinbindung aus Sicht der Elternvertretung (2)

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- **Schriftliche Kommunikation und Information**
- **Veranstaltungen**
  - Viele Möglichkeiten der Elterneinbindung (z.B. Planung, Organisation, Mitwirkung oder Betreuung bei einem Tag der offenen Tür, Bastelnachmittagen, Schulveranstaltungen, Schulverschönerungen, Schulzeitung oder Flohmärkten)
- **Feste/Feiern mit der Klasse**
  - Feste zur Förderung eines entspannten Umgangs zwischen Eltern und LehrerInnen
- **Pausenaktivitäten mit Eltern**
- **Gemeinsame Hausaufgabenbetreuung**
- **Projektmitarbeit und Ausstellung von Projektergebnissen**
  - Eltern bereits bei der Planung und Durchführung von Projekten einbinden
  - Präsentation der Projektergebnisse durch Kinder und Eltern



# Elterneinbindung aus Sicht der Elternvertretung (3)



- **Eltern-AGs**
  - In einigen Schulen Deutschlands gibt es „Eltern-AGs“. Diese Eltern Arbeitsgemeinschaften bieten Workshops und Programme für SchülerInnen an, die von Eltern durchgeführt werden.
- **Kontakt aufnehmen bei positiven Ereignissen**
- **Strukturierte Mitwirkung der Eltern – zB Eltern-Klimakonferenz**
  - TeilnehmerInnen: LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen
  - „Klimakonferenzen“ in regelmäßigen Abständen
  - Ziel: leiten Maßnahmen zur Schulentwicklung ein und dienen der Evaluation
  - Inhalt: Probleme sammeln und Änderungsvorschläge formulieren und strukturieren
  - Adaption: „Themen-Klimakonferenzen“ : Bearbeitung eines spezifischen Thema
  - Ergebnis: Klare Definition wer, was, wie, wann und mit wem macht (Berücksichtigung finanzieller und personeller Ressourcen)
  - Mit dieser strikten Koordination kommt man weg von „man müsste mal Sprüchen“ und gewinnt ganz konkrete, zielgerichtete Vorschläge für die Schulentwicklungsphase
- **Vorträge und Folder über richtige Ernährung und Trinken**
  - zB gesunde Jause





<http://www.sozialversicherung.at/schule>



Landesverband der  
**Elternvereine**  
ÖFFENTLICHER PFLICHTSCHULEN OÖ



4020 Linz  
Anastasius-Grün-Straße 20  
Telefon: 0732/785249  
Fax: 0732/785249-4  
E-Mail: [info@elternvereine.at](mailto:info@elternvereine.at)  
[www.elternvereine.at](http://www.elternvereine.at)

Service Stelle OÖ:

Mag.<sup>a</sup> Sarah Sebinger  
Angelika Mittendorfer  
OÖGKK  
Gruberstraße 77  
4021 Linz

# Literatur

Wir fördern Gesundheit!



SERVICE STELLE SCHULE

- Dür, W. (2008): Gesundheitsförderung in der Schule. Empowerment als Systemtheoretisches Konzept und seine empirische Umsetzung. Verlag Hans Huber, Bern.
- ENHPS (1997): Conference resolution. Copenhagen: WHO Regional Bureau for Europe. ([www.euro.who.int/ENHPS/publications/20020704\\_3](http://www.euro.who.int/ENHPS/publications/20020704_3), online am 19.05.2010)
- HVB (Hg.) (2010): Eltern und Schule als Partner. Ein Leitfaden zur Einbindung von Eltern in die Schulische Gesundheitsförderung.
- bm:ukk (1997): Grundsatzterlass Gesundheitserziehung. (<http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/prinz/gesundheitserziehung.xml>, online am 10.05.2010)
- WHO (1986): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung. ([http://www.euro.who.int/AboutWHO/Policy/20010827\\_2?language=german](http://www.euro.who.int/AboutWHO/Policy/20010827_2?language=german), online am 10.05.2010)
- Dietscher C., Dür W., Stidl T. (2004): „Empowerment“ für Wohlbefinden und Gesundheit in der Schule. Leitfaden für Gesundheitsfördernde Schulen. Wien: Österreichische Gesellschaft für Medizin- und Gesundheitssoziologie
- WHO (1998): The WHO Health Promotion Glossary. (<http://www.who.int/healthpromotion/about/HPG/en/>, online am 19.05.2010)
- Dietscher, C. (2005): Wie kann Partizipation zur schulischen Gesundheitsförderung beitragen? Wirkweisen und Umsetzungsoptionen ([http://www.gesunde-schulen.ch/data/data\\_200.pdf](http://www.gesunde-schulen.ch/data/data_200.pdf), online am 10.05.2010)